



Email: bi.asyl@yahoo.com

www.biasyl-regensburg.de

01. Mai 2019

Ankerzentrum Regensburg:

Brutaler Abschiebeversuch eines Vaters ohne seine Frau und seine Kinder - Mutter wehrt sich verzweifelt - Großeinsatz von Polizei - Entsetzen und Solidarisierung von Geflüchteten

Laut deutschem Recht bestand rechtlich keine Ehe des nigerianischen Geflüchteten mit seiner nigerianischen Frau/Mutter seiner Kinder, die mit ihm im AZ Rgbg untergebracht waren. Seine Vaterschaft war rechtlich anerkannt.

Trotz Vaterschaftsanerkennung wollte ZAB die Abschiebung des Mannes/Vaters durchführen. Die ZAB scheut also nicht einmal mehr davor zurück, Väter von ihren Frauen und Kindern gewaltsam zu trennen! Schrecklich, Grausam...!!!

Die Dublin Abschiebung sollte morgens um 7 Uhr erfolgen. Die Mutter hat sich dagegen verzweifelt vor das Abschiebeauto gelegt, um die Abschiebung ihres Mannes /Vaters ihrer Kinder zu verhindern. Laut TVA kollabierte sie hierbei vor Aufregung, so dass sie ärztlich versorgt wurde und schließlich in ein Regensburger Krankenhaus verbracht wurde. Entsetzen und Solidarisierung anderer Flüchtlinge im Hof des AZ war sehr groß!

Der Betroffene wurde zum Flughafen München verbracht. **Entgegen den Pressemeldungen wurde die Dublin Abschiebung nicht durchgeführt!** Offenbar hat sich der Geflüchtete am Flughafen erfolgreich dagegen gewehrt. Er wurde aber nicht zurück nach Regensburg gebracht, sondern ins Ankerzentrum Ingolstadt. Am gleichen Nachmittag wurden auch seine Frau mit seinen Kindern dorthin verlegt, wohl mit dem Ziel, weitere Solidarisierung Unterstützung in Rgbg zu verhindern.

Pressemeldungen:

TVA 30. April 2019 Einsatz in Ankerzentrum in Regensburg

Am Dienstagmorgen kam es zu einem Großeinsatz in der Ankereinrichtung Regensburg. Ein Asylbewerber sollte abgeschoben werden und hat Widerstand geleistet. Am Dienstag, den 30.04.2019, gegen 07:20 Uhr, kam es in der Ankereinrichtung Regensburg zu einem Polizeieinsatz im Rahmen einer Abschiebemaßnahme. Der betroffene nigerianische Staatsangehörige leistete Widerstand, seine Lebensgefährtin unterstützte ihn und kollabierte hierbei vor Aufregung, so dass sie ärztlich versorgt werden musste. Während des Rettungsdiensteinsatzes solidarisierten sich mehrere Landsleute und traten sowohl dem Rettungsdienst als auch den Polizeieinsatzkräften verbal aggressiv gegenüber, obwohl der Betroffene bereits in Gewahrsam genommen und nicht mehr vor Ort war. Die Lebensgefährtin des Abzuschiebenden wurde schließlich in ein Regensburger Krankenhaus verbracht und die Lage vor Ort beruhigte sich wieder. Ein Polizeibeamter wurde durch Widerstandshandlungen leicht verletzt. Ermittlungsverfahren, unter anderem wegen Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und Tötlichem Angriff auf Polizeibeamte, wurden eingeleitet.

Pressemitteilung PP Regensburg Süd

MZ 30. April 2019 Großeinsatz wegen Abschiebung Am Dienstag widersetzte sich ein Mann in der Asylunterkunft in der Zeißstraße der Abschiebung. Ein Großeinsatz war die Folge.

REGENSBURG. Ein Großaufgebot an Polizei, Rettungskräften und Feuerwehr war am Dienstagmorgen vor der Flüchtlingsunterkunft in der Zeißstraße aufgefahren. Ausgelöst wurde der Einsatz durch eine Solidarisierungsaktion bei einer Abschiebung. Wie der Einsatzleiter der Polizei mitteilte, widersetzte sich der Mann seiner Abschiebung auf außergewöhnliche Art und Weise unter Mitwirkung seiner Frau und Kinder. Dabei sei es auch zu einer Solidarisierungsaktion mit anderen Flüchtlingen gekommen. Die Abschiebung wurde nach Auskunft der Polizei erfolgreich beendet. Auch die Feuerwehr war vor Ort, es handelte sich nach ersten Angaben allerdings um einen Fehleinsatz.

Bericht von Bündnis gegen Abschiebelager Regensburg,

30. April 2019 – **Abschiebungen werden immer gnadenloser** Heute kontaktierten uns wütende und geschockte Geflüchtete vom Abschiebelager. Sie sind viel gewohnt, was Abschiebungen anbelangt. Heute morgen war wieder einmal ein Großeinsatz der Polizei – von Hunden unterstützt. Es sollte die Abschiebung eines Mannes nach Italien

durchgeführt werden. Der Mann lebt mit Frau und 2 Kindern im Ankerzentrum. Es verwundert also nicht, dass er und seine Frau alles versucht haben, diese getrennte Abschiebung zu verhindern. Obwohl es bei Abschiebungen immer wieder zu Familientrennungen kommt, waren sie im Ankerzentrum in Regensburg bisher eher die Ausnahme. Somit ist auch in Regensburg das letzte Minimum an Menschlichkeit über Bord geworfen.

Geflüchtete haben uns berichtet, dass es zu dramatischen Szenen kam. Die Frau hat sich scheinbar vor das Auto gelegt, um die Abschiebung ihres Mannes zu verhindern. Aber sie wurde sehr brutal von der Polizei entfernt und geschlagen. Geflüchtete, die diese Abschiebung, die Trennung der Familie und das Handeln der Polizei, beobachtet haben, waren sehr wütend und zeigten ihre Solidarität mit der Familie. Anscheinend konnte sich der Betroffene am Flughafen erfolgreich gegen seine Abschiebung zur Wehr setzen, da uns Geflüchtete berichtet haben, dass die Abschiebung letztendlich nicht stattgefunden habe.

Die Mittelbayerische Zeitung hat in einem kurzen Artikel von der Abschiebung berichtet. Dabei wird nicht erwähnt, dass der Mann von seiner Familie getrennt werden sollte. Der Artikel klingt wie von einem Polizeibericht übernommen – ohne die geringste Empathie für die betroffene Familie und die Auswirkungen der Abschiebung. Der Mann habe sich „in außergewöhnlicher Art und Weise unter Mitwirkung seiner Frau und Kinder der Abschiebung widersetzt.“ Wir fragen uns, was noch alles noch passieren muss, bis auch die Presse anfängt kritische Fragen zu stellen und ihrer Aufgabe der Berichterstattung nachkommt.

Wir fragen uns: Was ist daran außergewöhnlich, dass eine Familie bis aufs Letzte darum kämpft nicht auseinandergerissen zu werden?

Was ist daran außergewöhnlich, sich gegen eine Abschiebung nach Italien, also ein Leben auf der Straße, zu wehren? Und wie gut ist es, dass es zu Solidaritätsaktionen anderer Geflüchteten gekommen ist.

Wo ist unsere Solidarität? Wo ist die Solidarität der Menschen, die sicher in Regensburg leben können?
<https://abschiebelagerregensburg.wordpress.com/2019/05/01/30-april-2019-abschiebungen-werden-immer-gnadenloser/>